

«Es ist toll, im Wasser zu schweben»

Tauchclub Balsthal bietet Kurse für Anfänger an

Im Tauchclub Balsthal haben sich Taucher aus der Region zusammengeschlossen, um ihr Hobby gemeinsam zu pflegen. Zudem werden Tauchlehrgänge angeboten.

ANDREAS AFFOLTER

Die Vorgeschichte des Tauchclubs Balsthal fasst Christian Brunner so zusammen: «Wir waren ein paar Kollegen, die zusammen etwas Neues machen wollten – und so begannen wir 1993 zu tauchen. Wir besuchten in Zürich einen Anfängerkurs, wendeten unsere Kenntnisse dann in Schweizer Seen an und machten auch bald den ersten Tauchtripps ins Ausland, nach Ägypten. So bekamen wir immer mehr Freude am Tauchen und bildeten uns auch weiter.» Schliesslich entschied sich die Gruppe von Tauchern aus der Region Balsthal zur Gründung eines Clubs.

«Ein ruhiges Hobby»

Was ist das Faszinierende am Tauchen? «Es ist ein tolles Gefühl, im Wasser zu schweben», formuliert es Roland Bucher. «Für uns ist das Tauchen weniger Leistungssport als vielmehr ein ruhiges Hobby, bei dem wir abschalten können.» Deshalb kommt auch der Geselligkeit grosse Bedeutung zu: «Zwischen den höchstens einstündigen Tauchgängen bräteln und essen wir beispielsweise zusammen am Seeufer.» Der Tauchclub ist auch in dem Sinn eine lockere Vereinigung, als für die Mitglieder kein Zwang besteht. «Jeder kann dann mitmachen, wenn es ihm möglich ist,» erläutert Bucher. Er merkt an, dass der zeitliche Aufwand inklusive Anfahrtsweg – meistens gehts an den Vierwaldstättersee nach Hergiswil oder Beckenried – so klein nicht ist.



Warum auch in die Ferne schweifen.... Für die Mitglieder des Tauchclubs Balsthal (hinten links Christian Brunner, vorne rechts Roland Bucher) ist das Tauchen nicht nur im Meer, sondern auch in Schweizer Gewässern attraktiv.

Foto: zvg

Ziel der Tauchclubs Balsthal ist aber auch, neue Taucher auszubilden. Dies geschieht nach dem Standard der internationalen Tauchorganisation Padi bis auf die Stufe des Dive Masters (vgl. Kasten). Zur Grundausbildung gehören drei Theorieabende, zwei Schulungstage im Pool des Balsthaler Schwimmbades Moos und an einem Wochenende vier Tauchgänge in einem See. Pro Saison sind es rund zehn Schülerinnen

und Schüler. Diese kommen aus jeder Altersklasse; die Spannweite liegt zwischen 12 und 68 Jahren. Um die Tauchflaschen aufzufüllen, steht dem Club der Kompressor der Balsthaler Feuerwehr zur Verfügung.

Lernen im See bringt's

Was bringt das Tauchen in Schweizerischen Gewässern überhaupt? Christian

Brunner hat zusammen mit seinem Bruder Daniel in Thailand als Tauchlehrer gearbeitet: «In unseren Seen ist die Topographie interessant; so kann man schön den Felsen entlang und unter Steinvorsprüngen hindurch schwimmen. In den Flüssen ist die Strömung eine Herausforderung. Demgegenüber ist im Meer natürlich die Unterwasserwelt sehr vielfältig.» Brunner verweist weiter auf den Lerneffekt: «In

Padi verpflichtet

Tauchvereine und -clubs sind Tauchorganisationen angeschlossen. Beim Tauchclub Balsthal ist dies Padi, Abkürzung für Professional Association of Diving Instructors. Dabei handelt es sich um die weltweit grösste Organisation dieser Art. Jeder Mitgliederclub muss die vorgegebenen Standards einhalten – einerseits die Qualifikation der Tauchlehrer, andererseits das Ausbildungsprogramm betreffend.

Bei Padi beginnt die Ausbildung mit dem Open Water Diver, der aus Schwimmbadübungen, Freiwasertauchgängen und einer Theorieprüfung besteht. Weiter geht die Schulung mit dem Padi Advanced Open Water, der sich aus sechs Tauchgängen mit verschiedenen Schwerpunkten und einer Theorieprüfung zusammensetzt. Die nächsten Ausbildungsstufen sind dann Rescue Diver sowie Dive Master.

Zur ABC-Ausrüstung gehören Maske, Schnorchel und ein paar Flossen. Diese bringen Anfänger in der Regel in die Kurse mit, die Ausrüstung für das Gerätetauchen wird ihnen von den Clubs zur Verfügung gestellt.

<http://www.taucher.net>

unseren Gewässern ist die Sicht wesentlich schlechter als im Meer. Deshalb würde ich sagen: Wer es im See gelernt hat, taucht besser.» Die grösste Gefahr bestehe im Übrigen darin, sich selbst zu überschätzen: «Wie der Töfffahrer dazu neigt, immer schneller zu fahren, will der Taucher immer tiefer hinunter.» Aber wer sich an die Regeln halte, tauche sicher.

Roland Bucher, Brächliweg 1, 4710 Balsthal